



# Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 4/5, Mai/Juni 1985

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100,-, Ausland rd. 10 Dollar

## ÖSTERREICH - 30 Jahre frei 40 Jahre Kriegsende

ÜBERSICHT DER BUNDESLÄNDER



Man schrieb das Jahr 1945 und der furchtbare Krieg, in den ganz Österreich hineingezogen wurde und der schreckliche Verluste mit sich brachte, war zu Ende. Ganz Österreich wurde in vier Besatzungszonen eingeteilt und die vier im Jeep waren Symbol für die Unfreiheit unseres Heimatlandes Österreich. Längst begann sich der Wiederaufbau in unserem Land zu regen und die kriegszerstörten Häuser in den Städten und Dörfern wurden wieder aufgebaut. Von den alliierten Mächten wurde schon beim Einmarsch in Österreich unserem Lande ein Neutralitätsstatus zugedacht, und somit im Herzen Europas eine Art Freiheitszone geschaffen, die sich nicht nach den Machtblöcken von Ost und West zu orientieren hätte.

Der Klugheit der österreichischen Bundesregierung war es dann schließlich zu verdanken, daß der Gedanke der Neutralität bei allen, und vor allem bei den Sowjets endlich zum Durchbruch kam. Als die Regierungsdelegation mit Schärf, Raab und Dr.

Kreisky schließlich aus Moskau zurückkehrte, war allen klar, daß alsbald die Besatzungstruppen unser Land verlassen werden.

Am 15. Mai 1955 verkündete Figl vom Balkon des Schlosses Belvedere in Wien nach Unterfertigung des Staatsvertrages dem jubelnden Volk von Österreich „Österreich ist frei“. Ende Oktober 1955 verließ der letzte Besatzungssoldat unser Land.

Seit dieser Zeit begann eine ungeheure Aufwärtsentwicklung und diese schreckliche Zeit des Krieges und der darauffolgenden Besatzung gehört der Vergangenheit an. Wir Österreicher, und vor allem wir Burgenländer wünschen, daß niemals derartiges in unserem Land mehr geschehe. Österreich ist ein freier, demokratischer Staat auf der Basis der Neutralität geworden, in dem jeder Mensch seinen Platz hat, doch wollen wir uns in diesen Tagen nochmals an die Zeit erinnern, in der Österreich frei wurde.



Land der Berge, Land am Strome,  
Land der Äcker, Land der Dome,  
Land der Hämmer, zukunftsreich!  
Heimat bist du großer Söhne,  
Volk, begnadet für das Schöne,  
vielgerühmtes Österreich,  
vielgerühmtes Österreich.

Heiß umfehdet, wild umstritten,  
liegst dem Erdteil du inmitten  
einem starken Herzen gleich.  
Hast seit frühen Ahnentagen  
hoher Sendung Last getragen,  
vielgeprüftes Österreich . . .

Mutig in die neuen Zeiten  
frei und gläubig sieh uns schreiten,  
arbeitsfroh und hoffnungsreich.  
Einig laß in Brüderchören,  
Vaterland, dir Treue schwören,  
vielgeliebtes Österreich . . .

**Denk an Deinen Mitgliedsbeitrag!**

## Amerikaner geworden – Burgenländer geblieben

In Erinnerung an Robert Unger, der in  
Chicago verstorben ist



In Neumarkt im Tauchentale geboren, in Kohfidisch aufgewachsen, zog der spätere Geschäftsmann, Vereinspräsident und Buchautor als Soldat der Österreich-Ungarischen Armee in den Ersten Weltkrieg. Die Erlebnisse an der russischen und italienischen Front haben den tüchtigen und heimatverbundenen Mann sehr geprägt. Nach seiner Heimkehr zog er nach Wien, wo er Angestellter in einem Delikatessengeschäft wurde. Dort stieß er auf jene Männer, die vom Wiener Boden aus den Anschluß ihrer Heimat an Österreich betrieben. Es war dies der Kreis um Leser, Wahlheim, Till, Baliko und jenen Anschlußkämpfern, die wegen ihrer Gesinnung ihre Heimat verlassen mußten.

Nachdem 1921 der Anschluß erfolgt war, wanderte Robert Unger 1922 nach Amerika aus und ließ sich in Chicago nieder. Dort

## BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT

### EINLADUNG

Gemäß § 10 der Vereinsstatuten der „Burgenländischen Gemeinschaft“ lade ich hiemit alle Mitglieder der BG. zur ordentlichen

## Generalversammlung

ein. Zeit: Freitag, 14. Juni 1985, um 19.30 Uhr, Gasthof Edith Gibiser in Heiligenkreuz im Lafnitztal.

Ist die Generalversammlung zur festgesetzten Zeit nicht beschlußfähig, wird sie mit der gleichen Tagesordnung eine halbe Stunde verschoben. Sie ist dann ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig. Bei Eintritt ist die Mitgliedskarte vorzuweisen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht
2. Genehmigung der Jahresrechnung 1984
3. Entlastung des Vorstandes
4. Erforderliche Neuwahlen

5. Ehrenmitglieder der BG.
6. Allfälliges

Der Präsident:  
JULIUS G MOSER

arbeitete er in mehreren Berufen, bis er sich so viel erspart hatte, daß er und seine Frau Mary ein Delikatessengeschäft mit Fleischhauerei kaufen konnten. Dieses führte er bis 1964.

Robert Unger war auch führend im burgenländischen Vereinsleben in Chicago tätig, im Kranken-Unterstützungsverein „Eichenstamm“, vor allem aber im „Ersten Eisenburger Deutsch-Ungarischen Kranken-Unterstützungsverein“, dessen Präsident er von 1926 bis 1931 gewesen war.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war er Vorstand der Österreichisch-Amerikanischen Hilfsorganisation, welche unzählige Pakete mit Hilfsgütern, vor allem Lebensmittel, Kleidung und Medikamente in die kriegszerstörte und ausgeplünderte Heimat sandte.

Am Beginn seiner langen Krankheit verfaßte er 1980 ein sehr interessantes Buch, in welchem er die ersten 25 Jahre seines Lebens (1897 – 1922) beschrieb, von seiner Geburt bis zu seiner Auswanderung: „Twenty Five Years of my Life in my Homeland“.

## Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

### Neckenmarkt

Brauchtum, besonders historisches Brauchtum, ist kein archivalischer und musealer Schatz, sondern belebte Vergangenheit in der Gegenwart.

Für den einen hat der „Neckenmarkter Fahنشwinger“ nur eine historische Bedeutung, der andere wiederum denkt dabei an den vorzüglichen Rotwein mit dieser Markenbezeichnung.

1979 war Neckenmarkt 700 Jahre alt.

Der Historiker blickt zurück: Zentrum eines kleinen Herrschaftsbezirkes, 1425 Standort

einer Mautstelle, Sitz vieler Handwerkszünfte.

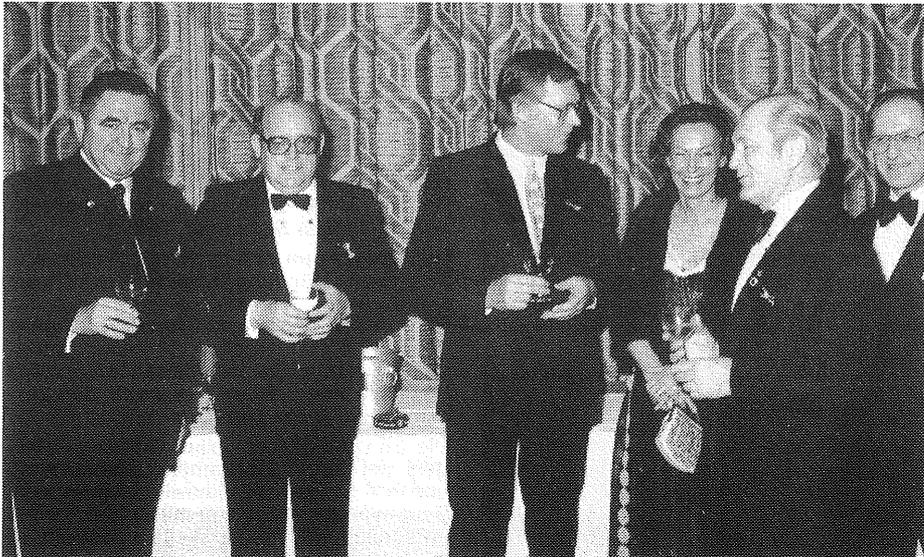
Das Neckenmarkter Fahنشwinger, ein historischer Brauch zu Fronleichnam, erinnert an den heldenhaften Einsatz der Neckenmarkter Bauern in der Schlacht von Lakkenbach im Jahre 1620 gegen den mit den Türken verbündeten Siebenbürgerfürsten Bethlen Gabor.

Traditionen sollen weitergeführt werden und nicht absterben, aber neben dem Erhalten und Bewahren steht immer das Heute, das bewältigt werden muß. Neckenmarkt hat viele Aufgaben bewältigt: eine neue Volksschule, Kindergarten, Straßen und Güterwege, die Bachregulierung, Kommassierung, den Anschluß an die Ringwasserleitung und andere kommunale Vorhaben.

Eine der modernsten Anlagen Österreichs ist das gut ausgebaute Ziegelwerk.

Neben wirtschaftlichen Einrichtungen und Leistungen gedeihen auch kulturelle Aktivitäten. „Die fidelen Weinbauer“, das „Donatus-Sextett“, der „Musikverein Weinland“, der Männergesangsverein „Arion“, die Ortsstelle des Volksbildungswerkes und die Volksbücherei sind hierfür Beispiele, daß in unseren Gemeinden bei allem notwendigen materiellen Auf- und Weiterbau die Arbeit für Hirn und Herz durch viele Idealisten nicht zu kurz kommt.





**„Burgenland grüßt Zürich“**

Bereits zum 23. Mal wurde dieses Jahr der schon traditionelle Österreicher-Ball durchgeführt. Diesmal nicht wie gewohnt im Kongreßhaus, das wegen Umbauarbeiten immer noch geschlossen ist, sondern in den bunt geschmückten Hallen der ZUESPA in Zürich-Oerlikon. Der Ball stand heuer unter dem Motto: „Burgenland grüßt Zürich“.

Rund 1200 Teilnehmer erfreuten sich an der ausgezeichneten Musik der „Big Band“ der Militärmusik Eisenstadt, sodaß schon bald nach den kurzen Begrüßungsansprachen eine ansteckende Fröhlichkeit im Saal herrschte. In der „Bierschwemme“ spielten die „Fünf Vorderländer“ aus Vorarlberg, die mit ihren schmissigen Klängen wiederum großen Erfolg erzielten.

Als Ehrengäste durfte Präsident Karl Nöst begrüßen: Herrn Kantonspräsident Wolfgang Nigg, Herrn Kantonsrat Martin Della Putta, Herrn Gemeindepräsident Heiri Gross, die Herren Stadträte Hans Frick und Hugo Fahrner, Herrn Landesamtsdirektor Dr. Reinhold Gschwandner, Herrn Landesrat

Josef Wiesler und Herrn Kommerzialrat Franz Rath als Vertreter der Burgenländischen Gemeinschaft, die gleichfalls die besten Grüße aus der Heimat überbrachten. Besonders begrüßt wurden noch: Generalkonsul Franz Bauer, Landesdelegierter Dr. Fridolin Koch und Hans Timko, Direktor der Fremdenverkehrswerbung sowie weitere Vertreter aus dem Kanton und der Stadt Zürich und der verschiedenen österreichischen Institutionen in und um Zürich, der Presse und Vertreter befreundeter Österreicher- und Schweizer-Vereine.

Der Hauptpreis der reichhaltigen Tombola – 2 Wochen Ferien für zwei Personen, inkl. Fahrt – gestiftet von der Landesregierung und dem Landesfremdenverkehrsamt Burgenland, reizte viele Ballbesucher zum Loskauf. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, gab es doch ein großes Angebot an Speis. und Trank. Kurz gesagt: Ein Ballabend mit toller Stimmung und Fröhlichkeit und ein Riesenerfolg. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Präsidenten und seinem Team für die geleistete Arbeit und für die gute Organisation.

**Der Gebietsreferent der BG. in Chicago schrieb an uns:**

Vor allem die besten Grüße aus Chicago. Es scheint, als ob es erst gestern gewesen wäre, daß meine Frau und ich den schönen Tag bei Euch in Mogersdorf verbrachten. Eure Gastfreundschaft hat uns sehr beein-



Mr. Karlovits, Gebietsreferent von Chicago, in der BG.-Kanzlei in Mogersdorf

druckt und wir hoffen, uns einmal revanchieren zu können (hoffentlich bald). Natürlich mußte ich alles unseren Mitgliedern erzählen, denn sie hören ja auch gerne von zu Hause und besonders von unserem Präsidenten.

Nun geschäftlich: Wir hatten kürzlich unsere Wahlen mit den folgenden Resultaten: Präsident Stefan Karlovics, Vizepräsident Rudi Spornberger und Martin Walthier, Sekretärin Emma Wenzel, Schatzmeister Manfred Woppel. Weitere Vorstandsmitglieder: Fred Fabsits, Julia Fabsits, Alois Fandl, Josef Hochecker, Irene Karlovits, John Radosits, Charlotte Spornberger, Hermine Volkovits, Josefine Walthier, John Woppel, Mary Woppel. Alles zusammen haben wir jetzt 16 Mitglieder im Vorstand. Ich bin ganz sicher, daß wir jetzt Erfolg für die BG. haben werden.

**Sterbefall in Chicago**

Überraschend starb Mrs. Helen Diebold in Chicago im Alter von 68 Jahren. Ihr Gatte (Michael Diebold) war lange Präsident des Bgld. Kranken-Unterstützungsvereines in Chicago. Mr. Diebold kam aus Großpetersdorf, der Vater der verewigten Mrs. Diebold aus Hannersdorf und die Mutter aus Kohfidisch.

**Burgenländische Gemeinschaft**

**EINLADUNG zum  
Auslandsburgen-  
ländertreffen  
mit Picnic**

am Sonntag, dem 28. Juli 1985,  
im Festzelt in Güssing

Beginn: 14 Uhr

Das Picnic findet bei jeder  
Witterung statt.

Der Vorstand der BG.

**Toronto –  
Vereinsnachrichten**

Zu Weihnachten besuchte uns hier in Toronto die kroatische Rockband „Bruji“ aus Großwarasdorf. Sie gaben ein gut besuchtes Weihnachtskonzert für die Burgenländer, das sehr reichen Beifall fand. Anwesend war auch Generalkonsul Istl samt Frau. Karl Gyaki lud die Gruppe zu einem Mittagessen im Namen der Burgenländer im Edelweißklub ein.

Im Juli erwarten wir den Besuch der Theatergruppe aus Bad Tatzmannsdorf. Vorbereitungen unter Vorsitz von Karl Gyaki finden jetzt schon statt.

In den letzten Monaten verloren wir vier treue Mitglieder: Es starben: Franz Weitz, Franz Schmid und Georg Spanetz im 80. Lebensjahr und Joe Domotor im 70. Lebensjahr.

Unsere Mitglieder erwarten die Zusendung der Bgld. Gemeinschaft immer mit Freude und wir schätzen die Bindung mit der alten Heimat.

Helmut Jandrisits

**Aus unserem Vereinsleben**

Im Rahmen unseres Vereinslebens laden wir Sie zu folgenden Veranstaltungen ein:

**Maitanz**

Freitag, 10. Mai, im Edelweißclub. Es spielen die „Happy Wanderer“. Eintrittskarten sind beim Vorstand oder an der Abendkasse zu erhalten. Wir bitten um zahlreichen Besuch!

**Anna-Picnic**

Sonntag, 21. Juli, im Evening Bell Park. Wieder soll dies ein schönes Familienfest für jung und alt werden. Für reichliches, gutes Essen und Getränke wird wieder gesorgt. Für Unterhaltungsmusik sorgen wieder Hans Wagner und die „Happy Austrians“.

**Theatergruppe der Kulturvereinigung  
Bad Tatzmannsdorf, Burgenland**

Donnerstag, 25. Juli bis Sonntag, 28. Juli besucht uns diese Gruppe im Rahmen einer Amerika-Tournee hier in Toronto. Vorläufiges Programm: Bunter Abend und Unterhaltungsmusik am Freitag und Samstag abend. Wir wurden ersucht, ob wir für Unterbringung aufkommen könnten. Falls Sie bereit sind, uns zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an den Vorstand. Näheres wird noch bekanntgegeben.

**Martinitanz**

Samstag, 16. November, in der St. Peter und Paul Halle.

## Eine neue Miss Burgenland in New York



Die neue Miss Burgenland New York 1985, Theresa Flaucher, mit dem Wahlkomitee und mit Konsul Brandstätter und Gattin.

## Geburtstagsfeier im Edelweißklub von Toronto



Frau Agnes Terler feierte ihren 80. Geburtstag im Kreise ihrer Freunde im Edelweißklub. Im Bild Herr und Frau Steve Price, John Bingler, Steve Ford und weitere Freunde. Auch die BG. gratuliert herzlich!

### Change of Address Announcement to BG., A-8382 Mogersdorf 2

Please change my mailing address, effective Day..... Month..... Year.....

Name: (Capital letters) .....

Old address: .....

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City ..... Zone ..... Province .....

New address: .....

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City ..... Zone ..... Province .....

Reference, Subscription No. etc. .... Signature: .....

Telephone Area Code: ..... Telephone No. ....

## Wukitsevits wiedergewählt

John Wukitsevits ist bei der Generalversammlung der 1. Burgenländer Society von New York als Präsident wiedergewählt worden. Die weiteren Vorstandsmitglieder: Josef Baumann, 1. Vizepräsident. John Kessler, Finanzsekretär; Joe Knabel jr. Schatzmeister; Edward Neubauer, Schriftführer; Eddy Raaber, Al Dietz, Rudolf Drauch Kassensprüfer; Charles Schneider, Wache.

Dem vor kurzem im Alter von 97 Jahren verstorbenen Gründungsmitglied Frank Bauer wurde eine Gedenkminute gewidmet. An Ehrenschatzmeister und Gründungsmitglied Joe Knabel sen. ergehen die besten Genußwünsche. Der neu gewählte Vorstand besuchte Joe Knabel sen. nach der Versammlung im Krankenhaus.

Die Ehrenmitglieder Julius Gmoser, Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft, und Prof. Dr. Walter Dujmovits, Stegersbach, Burgenland, stellten sich mit Grüßen für ein erfolgreiches Wirken in diesem Jahr ein.

Nächste Veranstaltungen im Castle Harbour Casino: Sonntag, den 28. Juli, Anna Picnic; Samstag, den 16. November, Katharinaball und Wahl der Miss Burgenland.

## Mit 30 Jahren schon Konsul der USA

Der Konsul stammt aus Antau

Daß es sich bei den Mitgliedern des Diplomatencorps nicht unbedingt immer um „graue Eminenzen“ handeln muß, das beweist nicht nur die charmante amerikanische Vertreterin in Österreich, Helene von Damm-Gürtler, sondern auch Dr. Karl Polt, der – obwohl erst 30 Jahre alt – auf eine beachtliche diplomatische Laufbahn zurückblicken kann.

Der gebürtige Antauer macht bei seiner Großmutter in Eisenstadt, sofern es seine Zeit erlaubt, immer gerne Urlaub. Polt hielt sich bis vor kurzem in der Landeshauptstadt auf und gab gern über seine bisherige Laufbahn Auskunft.

Seine Blitzkarriere hatte begonnen, als er 1968 mit seiner Mutter nach Amerika auswanderte, in Tennessee schließlich die Universität besuchte und als Doktor der Staatswissenschaften sich um einen Job im diplomatischen Dienst bewarb.

Nach einem äußerst strengen Ausleseverfahren schaffte Polt 1977 den Sprung ins Auswärtige Amt, war Vizekonsul in Mexico City, Zweiter Botschaftssekretär in Kopenhagen, im Außenministerium in Washington tätig, Pressereferent der amerikanischen Botschaft in Bonn und wird nunmehr ab Mai als amerikanischer Konsul in Bremen wirken.

Auf die Frage, wie das in dem Alter alles möglich ist, meinte Polt lakonisch: „Amerika ist ein junges Land, die Aufstiegsmöglichkeiten sind enorm.“

Der Jungdiplomate fühlt sich zwar als ganzer Amerikaner, hat aber Österreich und seine Heimat, das Burgenland, nicht vergessen. „Jetzt, da ich in Europa bin, werde ich sicher öfter ins Burgenland kommen“, meinte Polt abschließend.

**Wird ein  
MITGLIED**

## *Aktuelles aus dem Burgenland*

### Hofrat Dr. Zimmermann feierte 60. Geburtstag

Der Präsident des burgenländischen Roten Kreuzes, Landesschulinspektor Hofrat Dr. Edmund Zimmermann, feierte am 13. März 1985 seinen 60. Geburtstag. Der Jubilar steht seit mehreren Jahrzehnten im öffentlichen Leben unseres Landes und hat das Nachkriegsgeschehen als Lehrer und Erzieher, als Volksbildner und Publizist und nicht zuletzt als führender Funktionär in zahlreichen Gremien mitgestaltet.

Hofrat Dr. Zimmermann wurde am 13. März 1925 als Sohn einer Lehrerfamilie in Mogersdorf geboren. Nach dem Schulbesuch in Mogersdorf und im Gymnasium Eisenstadt wurde er zur Deutschen Wehrmacht eingezogen. 1949 promovierte er an der Universität Graz zum Dr. phil. Nach 15jähriger Lehrtätigkeit am Gymnasium Mattersburg wurde er 1964 zum Landesschulinspektor ernannt. Er ist für den Bereich der allgemeinbildenden höheren Schulen zuständig.

1976 erfolgte seine Wahl zum Präsidenten des Roten Kreuzes im Burgenland. Der gewaltige Ausbau dieser Institution ist vor allem ein Ergebnis seines persönlichen Einsatzes. Er hat aber auch nie zu betonen versäumt, daß seine Leistungen nur deswegen so nachhaltig wirksam sein können, weil er in allen Bereichen seiner Tätigkeit wertvolle Mitarbeiter zur Verfügung hatte.

Neben zahlreichen Orden und Ehrenzeichen erhielt der Jubilar 1983 den Landeskulturpreis für Erwachsenenbildung.

### Mit dem Zitherspiel ins Buch der Rekorde

**Pötttschingerin stellte „Weltrekord“ auf**

Die Pötttschingerin Rosa Binder, 55, kommt ins Guinness-Buch der Rekorde. Sie spielte 15 Stunden und 17 Minuten auf ihrer Zither und sang dazu. Das ist Rekord.

Eigentlich hätte Binder mit jeder Zeit im Buch der Superlative Aufnahme gefunden. Ein Rekord im Zitherspielen mit Gesangbegleitung, das hat's auf der Welt eben noch nicht gegeben. Der Sohn der Burgenländerin hatte dies herausgefunden und daher seine Mutter angespornt, den Rekordversuch zu wagen. Binder, die das Instrument vor vielen Jahren beim Komponisten der burgenländischen Landeshymne, Peter Zauner, erlernt hatte, begann am Samstag um 18 Uhr. Am Sonntag um 9.17 Uhr war der Weltrekord vollendet.

Die Rekordzitherspielerin: „Ich hätte noch weitermachen können. Das war aber nicht notwendig.“

### Volkszählung: 18.700 Kroaten im Burgenland

Das Österreichische Statistische Zentralamt hat dieser Tage die Ergebnisse der Volkszählung 1981 nach der Umgangssprache der Bevölkerung bekanntgegeben. Aufgrund dieser Auswertung sprechen von den 269.800 Einwohnern des Burgenlandes 245.000 Deutsch, das sind 91 % der Bevölkerung. Diese Bevölkerungsgruppe hat bei der Volkszählung keine weitere Umgangssprache angegeben. 18.700, das sind 6,9 % der Einwohner, gaben bei der Volkszählung entweder nur die kroatische, oder die kroatische und deutsche Sprache als Umgangssprache an. Vor 10 Jahren, bei der Volkszählung 1971, waren es noch 24.600 Personen. Zum magyarischen Kulturkreis gehören im Burgenland aufgrund der jüngsten Volkszählung 4.100 Personen (1,5 %). Der größere Teil von ihnen hat Magyarisch und Deutsch als Umgangssprachen bei der Zählung angegeben.

Die größere Anzahl der kroatisch sprechenden Personen lebt nach wie vor im Bezirk Eisenstadt-Umgebung (ca. 5.500 Personen). Fast gleich viel kroatisch sprechende Einwohner zählt der Bezirk Oberpullendorf. 16 % der Wohnbevölkerung des Bezirkes Eisenstadt-Umgebung und 14 % der Einwohner des Bezirkes Oberpullendorf verwenden Kroatisch (sowie Kroatisch gemeinsam mit Deutsch) als Umgangssprache. Der Rückgang der kroatisch sprechenden Bevölkerung im Bezirk Eisenstadt beträgt 6 %, in den anderen Bezirken etwa 2 %.

Wie das Österreichische Statistische Zentralamt weiters bekanntgab, sprechen in den Gemeinden Nikitsch, Großwarasdorf und Frankenu-Unterpullendorf mehr als 90 % der Bevölkerung kroatisch.

Die Bevölkerung mit magyarischer Umgangssprache konzentriert sich auf einige wenige Gemeinden: Oberwart, Unterwart, Rotenturm/Pinka sowie Oberpullendorf beherbergen zusammen fast drei Viertel der magyarisch sprechenden Landesbevölkerung. In Unterwart erreicht die Wohnbevölkerung mit magyarischer Umgangssprache einen Anteil von 69 %, in Oberpullendorf einen von 30 %.

### Förderungsmaßnahmen für das landwirtschaftliche Schulwesen

Die landwirtschaftlichen Fachschulen werden im Burgenland von der Landwirtschaftskammer geführt. Es sind dies zwei landwirtschaftliche Fachschulen für Burschen in Eisenstadt und Güssing und zwei Schulen gleicher Art für Mädchen in Neusiedl am See und Oberpullendorf. Diese Fachschulen sollen der bauerlichen Jugend jene umfangreichen Fachkenntnisse vermitteln, ohne die die Führung einer modernen Landwirtschaft nicht mehr möglich ist.

Da die Landwirtschaftskammer nicht in der Lage ist, diese Schulen finanziell allein zu führen, trägt das Land zum Personalsachaufwand, zu Ausbaumaßnahmen und zu den Betriebskosten der Schule bei. Insgesamt wurden dafür nunmehr für das Jahr 1985 rund 14,7 Mill. Schilling von der burgenländischen Landesregierung bereitgestellt.

### Burgenland ehrt Joseph Haydn

1000 Plakate und an die 20.000 Programme werden zeitgerecht auf den Landeskulturtag vom 12. bis 16. Juni in Eisenstadt erinnern. Die Veranstaltung steht unter dem Motto: „Burgenland ehrt Joseph Haydn“.

Den Anfang machen dabei junge Literaten und bildende Künstler aus dem Burgenland, die sich mit ihren Werken am 12. Juni im Schloß Esterhazy vorstellen werden. Dabei ist nicht gesagt, daß es nur etablierten Künstlern vorbehalten ist, ihr Können unter Beweis zu stellen. Eine Jury wird entscheiden, wer aus jedem Bezirk, an dieser Veranstaltung mitmachen wird.

Literatur aus dem Burgenland, ein Abend im Haus des Volksbildungswerkes, steht am nächsten Tag auf dem Programm.

Vor der offiziellen Eröffnung des Landeskulturtages am 14. Juni, präsentiert sich im Saal der Pädagogischen Akademie ein literarisches Kabarett mit Studierenden der Pädagogischen Akademie unter der Leitung von Helmuth Stefan Milletich.

Anschließend lädt Hofrat Dr. Hans Schmid zu einer Begegnung im Wohnhaus Joseph Haydns ein, mit Musik auf dem Haydn-Flügel. Um 18.30 Uhr soll dann die offizielle Eröffnung des Landeskulturtages stattfinden. Im Empiresaal des Schlosses Esterhazy sorgen Mitglieder des Eisenstädter Singkreises für die musikalische Umrahmung.

Ein besonderes Zuckerl für alle Musical-Freunde gibt es dann im Kulturzentrum Eisenstadt. Dort findet nämlich die Uraufführung des Musicals „Fata Morgana“ statt. Das bewährte Team um Freismuth, Siffert, Kastler und Koller mit dem Chor des BG und BRG Eisenstadt, das bereits mit Aufführungen wie „Jesus Christ Superstar“ und „Joseph“ Riesenerfolge geerntet hat, hat wieder zuge schlagen.

Auf einer Idee des Obmanns des Kammerorchesters Joseph Haydn, Rudolf Morawitz, beruht die „Haydn-Wanderung“ durch Eisenstadt, die am 15. Juni um 8.15 Uhr beginnt. Intervalle und Darbietungen sind so gewählt, daß sie jeder, der mit einem Programm ausgerüstet ist, leicht erreichen kann. Auf dem Programm stehen Konzerte des Haydnquartetts, Orgelmusik in der Bergkirche, der Schloßkapelle, der Spitalskirche sowie im Landesmuseum, eine Haydn-Gedenkfeier und Kranzniederlegung am Haydnmausoleum sowie die Enthüllung der Haydn-Gedenktafel.

Bläserensembles werden vor dem Haydn-Häuschen zu hören sein. Mit einer Orgelmusik im Dom findet die Haydn-Wanderung ihren Abschluß.

Am Abend überreicht Landeshauptmann Theodor Kery den Landeskulturpreis, dann folgt ein Festkonzert des Kammerorchesters Joseph Haydn im Haydnssaal des Schlosses.

Die Paukenmesse am 16. Juni in der Bergkirche bildet den Abschluß des Landeskulturtages.

### Dipl.-Ing. Bunzl neuer Landeskonservator

Wie das Landesdenkmalamt für Burgenland des Bundesdenkmalamtes mitteilt, wurde mit Wirkung vom 1. Feber 1985 Dipl.-Ing. Franz Bunzl zum neuen Landeskonservator für das Burgenland ernannt. Der bisherige Landeskonservator, Hofrat Dr. Friedrich Berg, hat die Leitung der Abteilung für Bodendenkmale im Bundesdenkmalamt übernommen.

## **SPAR-Markt Steinmetz**

8383 St. Martin a. d. R.

mit ständigen lukrativen  
Angeboten

Stets für Sie da!

Wir stellen vor und empfehlen zum Bezug das Buch

### „Unser Burgenland“

von jungen Menschen gesehen mit Dr. Peter Backe, Mag. Franz Knopf, Dr. Rupert Löschnauer, Ing. Johann Miletich, Dr. Anton Trauner, Hubert Trauner und Dr. Johannes Trauner.

Bestellungen bitte an: Mag. Franz Knopf, A-7223 Siegggraben, Tel. 02621/26124.

## Australischer Botschafter in Eisenstadt

Der Botschafter Australiens in Wien, John Robert Kelso, stattete kürzlich Landeshauptmann Kery seinen Antrittsbesuch ab. Der Landeshauptmann empfing den hohen Gast, der von seiner Gattin begleitet wurde, in Anwesenheit von Landeshauptmann-Stellvertreter DDr. Grohotolsky, der Landesräte Stix, Schmidt und Sipötz sowie der Landesamtsdirektor Hofrat Dr. Gschwandtner.

Bei den Gesprächen in den Amträumen des Landeshauptmannes im Landhaus in Eisenstadt wurden vor allem wirtschaftliche Themen erörtert. Anschließend besuchte der Botschafter mit seiner Gattin die Haydn-Gedenkstätten in Eisenstadt.

Botschafter Kelso wurde 1929 in Sydney geboren. Er studierte Geisteswissenschaften an der Universität Sydney. Nach seinem Eintritt in das Außenministerium seines Landes war er an den Vertretungen Australiens in Bangkok, Rio de Janeiro, Den Haag, Manila sowie bei den Vereinten Nationen in New York tätig. Von 1974 bis 1977 vertrat er Australien in Brasilien und Bolivien. Danach wirkte er als Sonderberater für Abrüstungsfragen im Australischen Außenministerium. Seit 1984 ist er als Botschafter Australiens in Österreich und Ungarn akkreditiert.

Der letzte offizielle Besuch eines Australischen Botschafters im Burgenland fand im Jahre 1968 statt.

## Uhren, Juwelen,

Goldketten, Ohrgehänge,  
Ringe, Armbänder,  
Broschen, Kuckucksuhren

preiswert und TAX FREE

in den Fachgeschäften

# Willi MAYER

**OBERWART,**  
Hauptpl. 8 u. Bahnhofstr. 1

**HARTBERG,**  
Herrengasse 20

## Ausstellung über Geschichte der Post im Schloß Halbturn

„2000 Jahre Post – vom cursus publicus zum Satelliten“ ist das Motto einer Ausstellung, die vom 14. bis zum 27. Oktober 1985 im Barockschloß Halbturn stattfindet. Die Ausstellung ist eine Gemeinschaftsarbeit zwischen Post und der Kulturabteilung des Amtes der Burgenländischen Landesregierung. Sie soll die Entwicklung des Postwesens von seinem Anbeginn bis zum heutigen Tag dokumentieren. Im Rahmen der Ausstellung wird auch das gegenwärtige moderne Dienstleistungsangebot auf dem Fernmeldesektor präsentiert werden. Die Ausstellung wird täglich in der Zeit von 9 bis 18 Uhr geöffnet sein.

## Autotelefon im Burgenland

Derzeit kann im gesamten Burgenland die Leistung des Autotelefon in Anspruch genommen werden. Lediglich im Bereich um Kittsee und im Bezirk Jennersdorf bestehen kleine Versorgungslücken.

Für das neue Autotelefonnetz-C wurde bereits die Station Eisenstadt in Betrieb genommen, welche die Stadt und einen Großteil des Bezirkes Eisenstadt versorgt.

Mit der Errichtung von 9 weiteren Stationen in den Jahren 1985 und 1986 wird voraussichtlich bis Mitte 1986 nahezu im gesamten Burgenland dieser Dienst in Anspruch genommen werden können.

## Festspiele im Burgenland

### Mörbisch und Kobersdorf sind Schwerpunkte, Haydn-Festival für 1987 geplant

Auf der Seebühne in Mörbisch wird heuer die Operette „Im weißen Rössl“ von Ralph Benatzky gespielt. Die Premiere ist am Freitag, dem 12. Juli 1985. Stars der Aufführungen sind Dagmar Koller und Rudolf Buczolic. Die Organisation hat das Teletheater innen. Ein Sanierungskonzept für die Bühne und für die Beleuchtungseinrichtungen wurde erarbeitet. Man rechnet mit Kosten in der Höhe von 11 Mill. Schilling. Das Land Burgenland wird 60 % des jährlichen Abganges zahlen, der Bund 40 %.

Die Schloßspiele in Kobersdorf finden heuer vom 5. Juli bis 3. August statt. Kobersdorf steht wieder den Kleinbühnen offen. Interessante Gruppen zeigen ihre sehenswerten Produktionen und bieten lebendiges, unkonventionelles Theater. Darüberhinaus findet auch 1985 der pannonische Gedanke besondere Berücksichtigung. Im Vorjahr war Jugoslawien durch das „Theater & TD“ aus Zagreb mit seiner „Hamlet-Produktion“ vertreten. Heuer ist Ungarn an der Reihe. Im Rahmen des pannonischen Kulturaustausches gastiert ein Ballettensemble aus Budapest. Dadurch sind alle eventuellen Verständigungsschwierigkeiten beseitigt. Gleichzeitig wird mit dem Stück „Der Kahnfahrer im Mond“ von Sándor Weöres der bedeutendste lebende Dichter Ungarns vorgestellt. Bei dieser Produktion handelt es sich übrigens um den burgenländischen Beitrag zu den diesjährigen Schloßspielen Kobersdorf. Das Spielplanangebot wird um ein Rahmenprogramm erweitert. Vorgesehen sind ein Kabarettabend, ein Kindertheaternachmittag und ein Amateurtheaterseminar.

Auch das Jura-Soyfer Theater aus Wien, das 1984 einen großen Erfolg erzielte, wird 1985 wieder in Kobersdorf gastieren. Das Theater

wird am 12. und 13. Juli das Nestroystück „Der Zerrissene“ spielen.

1986 werden nicht nur die Franz Liszt-Gemeinde Raiding, sondern das ganze Burgenland im Zeichen eines Lisztjahres stehen. 1987 sollen Haydn-Festspiele in Eisenstadt beginnen.

Die geringen Zuschauerzahlen und das hohe Defizit haben dazu geführt, daß die Spiele auf der Burg Forchtenstein eingestellt werden mußten. Es ist vorläufig nicht daran gedacht, die Burgspiele fortzusetzen.

## Weinlesefest der Österreicher in Buenos Aires

Durch viele Jahre hindurch feiert der Sportklub Austria neben anderen Festen eines, das sich ganz besonderer Beliebtheit erfreut: das Weinlesefest.

Es wurde kürzlich unter reger Teilnahme begangen. Im Hof des Vereinsheimes prangten die liebevoll gedeckten und geschmückten Tische, auf denen Kerzen und Windlichter ihr warmes Leuchten erstrahlen ließen. Dabei ließ sich in netter Gesellschaft gut erzählen, plaudern und schmausen. Flotte Musik ertönte zum Tanz und über der wogenden Menge hingen auf Schnüren, mit bunten Bändern geschmückt, Äpfel und Trauben, die Zeichen herbstlicher und natürlicher Fruchtbarkeit.

Gehört doch das Weinlesefest mit zu den Dankfesten für gute Ernte. Die Erntefeste sind nicht nur im kirchlichen Brauch verankert; sie gehen weiter zurück und bestanden schon in germanischer Zeit. Sie werden in den verschiedenen Ländern verschieden gefeiert, doch ihr letzter Sinn bleibt überall gleich: Dank sollen sie sein für gute Ernte und zugleich Segens- und Fruchtbarkeits Hoffnung für die nächste. Vielerlei Bräuche sind darin verwoben, die vor allen Dingen im bäuerlichen Leben ihren vielfältigen Ausdruck finden. Denken wir nur an die Flurbegungen, an das Stehenlassen der letzten Halme, „damit auch der Winter noch etwas hat“, an die vielerlei Gebäubrote, die bei keinem Erntemahl fehlen durften u. a. m.

In diesen bunten Kreis gehört auch das Weinlesefest. Mit der Zeit kam es zu Ausschmückungen, die mit dem alten Brauchtum eigentlich nichts mehr zu tun haben. Da gibt es das „Heiratszelt“, in manchen Gegenden als Karzer für die erwischten Diebe aufgemacht. Denn ab Mitternacht, so ist es auch beim Sportklub Brauch, dürfen besonders geschickte Festteilnehmer versuchen, von den hochhängenden Früchten zu stibitzen. Dies geschieht meist paarweise, denn ein Teil muß ja aufpassen, damit einen der Wachmann nicht erwischt. Wenn man erwischt wird, muß man eine saftige Strafe bezahlen und obendrein noch ins Heiratszelt. Manche freuen sich darüber, denn da ist die Strafe dann ein „Busserl“. Na, und das bezahlt doch jeder gern. Jedenfalls haben die beiden jungen Polizisten beim Weinlesefest, Andi und Cesar, genügend zu tun gehabt und konnten ziemlich Strafgelder für den Klub eintreiben.

Nett war, daß so viele in ihren schmucken Dirndkleidern gekommen waren. Es war eine Freude, die bunten Tupfen in der Menge von über zweihundertfünfzig Gästen leuchten zu sehen. Veranstalter und Teilnehmer waren in gleicher Weise zufrieden. Die Mühe und Liebe, mit der das Fest vorbereitet wurde, hat sich in jeder Weise gelohnt; dem Weinlesefest des Sportklub Austria 1985 war reiche Ernte an Fröhlichkeit, Schönerm und fürs Gemüt beschieden.

# CHRONIK DER HEIMAT

BADERSDORF: Josef Muhr starb im 96. Lebensjahr.

BAD TATZMANNSDORF: Julius Krutzler starb im 79. Lebensjahr.

BERNSTEIN: Maria Böhm starb im 91. Lebensjahr.

BURGAUBERG: Ilse Gurdet und Herbert Magdits aus Urbersdorf gaben einander das Jawort.

DEUTSCH GERISDORF: Rosina Posch und Johann Kainrath aus Strebersdorf traten in den Stand der Ehe.

DEUTSCH SCHÜTZEN: Paul Knopf starb im Alter von 79 Jahren.

DEUTSCH TSCHANTSCHENDORF: Maria Horvath starb vor kurzem im 100. Lebensjahr.

DEUTSCHKREUTZ: Susanna Böhm starb im Alter von 81 Jahren.

DOBERSDORF: Anna Lorenz starb im 84. Lebensjahr.

DRASSBURG: Stefan Krusz starb im 57. und Maria Höher im 82. Lebensjahr. – Gertrude Schwanzer und Stefan Tobler schlossen die Ehe.

DRASSMARKT: Inge Leidl und Josef Niemandsfreund traten vor den Traualtar. – Maria Niemandsfreund starb im 73. und Josef Bleier im 86. Lebensjahr.

EISENBERG a. d. R.: Karl Lex starb im Alter von 88 Jahren.

EBERAU: Kürzlich feierte Frau Gisela Lendl ihren 77. Geburtstag.

EISENHÜTTL: Franz Tamandl starb im 90. Lebensjahr.

EISENSTADT: Den ehemaligen Vizebürgermeistern von Eisenstadt Hans König und Josef Nyul sowie dem einstigen Bürgermeister von St. Georgen Stadtrat Georg Hahnekamp wurde der Ehrenring der Freistadt Eisenstadt verliehen.

FRANKENAU: Johann Kancz starb im 71. Lebensjahr.

FORCHTENSTEIN: Andrea Wenter aus Wien und Johann Kawicher gaben einander das Jawort. Auch Helene Schwarz und Franz Altenburger aus Eisenstadt heirateten. – Anna Flammer starb im Alter von 78 Jahren.

GAAS: Kürzlich starb Rosina Schmalzl im 53. Lebensjahr.

GAMISCHDORF: Agnes Eberhardt starb im 78. Lebensjahr.

GERERSDORF b. G.: Nach langen, schweren Leiden starb der Altlandwirt Samuel Panner im 82. Lebensjahr. Er wurde auf dem Ortsfriedhof Gerersdorf bestattet.

GRAFENSCHACHEN: Theresia Hulfeld starb im 87. Lebensjahr.

GRIESELSTEIN: Im Alter von 78 Jahren starb Josef Pflingstl.

GRODNAU: Josef Friedl starb im 87. Lebensjahr. – John Wenzels Tochter gestorben: John Wenzel aus Grodnu, der als einer der ersten 1890 nach Chicago ausgewandert war, begründete mit dem ersten Transport burgenländischer Auswanderer (mit dem Schiff „Kaiser Wilhelm“) im Jahre 1900 die große Burgenländerkolonie in Chicago. Er starb 1917 in Grodnu und hinterließ eine große Familie mit zahlreichen Kindern. Nur eines dieser Kinder war nie ausgewandert und immer in Grodnu geblieben: Anna (Ver-

heiratete Wehofer). Sie starb kürzlich in Grodnu.

GROSSHÖFLEIN: Elfriede Laubner und Wolfgang Zarics schlossen den Bund der Ehe.

GROSSMUTSCHEN: Franz Fazekas starb nach langer und schwerer Krankheit im 61. Lebensjahr.

GÜSSING: Anton Mayer starb im 76. Lebensjahr und Gabriel Csandl 75jährig.

GÜTTENBACH: Altbürgermeister Stefan Radakovits starb im Alter von 76 Jahren und Gisela Zwickovits 77jährig.

HACKERBERG: Matthäus Greile starb im 81. Lebensjahr.

HEILIGENKREUZ i. L.: Es starben: Josef Unger 58jährig, Irmgard Schaberl im Alter von 42 Jahren, Paula Neubauer 80jährig und Ing. Julius Gaal im Alter von 35 Jahren.

HENNDORF: Den 50. Hochzeitstag feierten Berta und Josef Herbst in Henndorf. In die Schar der Gratulanten reihten sich auch die Vizebürgermeister Hans Güllly und Wilhelm Thomas sowie Ortsvorsteher Alexander Schweitzer. Sie überreichten einen Geschenkskorb.

HORNSTEIN: Johann Szinovatz starb im 74. Lebensjahr. Im Alter von 84 Jahren starb Josefa Fiedler.

JENNERSDORF: Aloisia Müller starb im Alter von 87 Jahren. Theresia Mandl starb 83jährig.

JOIS: Maria Promintzer starb im 86. Lebensjahr.

JORMANNSDORF: Adele Gamauf starb vor kurzem im 85. Lebensjahr.

KAISERSDORF: Josef Janits starb im 81. Lebensjahr.

KITTSEE: Im 81. Lebensjahr starb Med.-Rat Dr. Matthias Kugler. Im 63. Lebensjahr starb Karl Leitner, Agnes Böhm starb im Alter von 83 Jahren und 86jährig Theresia Böhm.

KEMETEN: Maria Mühl starb im 85. Lebensjahr. – Maria Nussgraber und Karl Prodner verehelichten sich.

KLEINMÜRBISCH: Erna Simitz und Franz Frisch vermählten sich.

KÖNIGSDORF: Theresia Perl starb im 75. Lebensjahr.

KROATISCH MINIHOFF: Margarethe Hafner starb im 88. Lebensjahr.

KROATISCH TSCHANTSCHENDORF: Hedwig Jandrisevits starb im 76. Lebensjahr.

KROATISCH MINIHOFF: Agnes Farkas starb 86jährig und im 81. Lebensjahr Ägidius Kuzmich.

KOTEZICKEN: Im Alter von 57 Jahren starb Willibald Müllner.

KROBOTEK: Im 84. Lebensjahr starb Josef Fiedler.

KUKMIRN: Franz Steiner starb im Alter von 79 Jahren.

LACKENBACH: Es starben: Im Alter von 76 Jahren Ludwig Kallinger, 88jährig Christine Lakits und im 60. Lebensjahr Elisabeth Prokopec.

LANDSEE: Emilie Filz starb im 91. Lebensjahr.

LIMBACH: Im 87. Lebensjahr starb Maria Winter.

LITZELSDORF: Johann Janisch starb 78jährig und Johanna Hochwarter 54jährig.

LOIPERSBACH: Johann Bader, langjähriger Obmann des Sportvereins Loipersbach, starb im 55. Lebensjahr.

MARIASDORF: Kurz vor Vollendung ihres 73. Lebensjahres starb Anna Jäger.

MARKT ALLHAU: Alfred Pieler starb nach einem Verkehrsunfall im 50. Lebensjahr. – Roswitha Puth aus Pinkafeld und Manfred Hagenauer heirateten.

MARKT NEUHODIS: Günther Wallner und Paula Lechner aus Gresten schlossen den Bund der Ehe.

MARKT St. MARTIN: Maria Schütz starb im 76. Lebensjahr und 84jährig starb Theresia Schöll.

MISCHENDORF: Anna Maria Knarr aus Kleinbachselten und Peter Kaszanits schlossen die Ehe. – Christian Besenhofer starb im Alter von 8 Jahren und Rudolf Pomper im 53. Lebensjahr.

MOGERSDORF: Das Mogersdorfer Zollhaus wurde saniert; rund 81.000 Schilling kosteten Adaptierungsarbeiten. Jetzt erstrahlt das Haus wieder in „alter Frische“. – Franz Kloiber starb im 54. Lebensjahr.

MOSCHENDORF: Paul Garger starb im 78. Lebensjahr.

MÜHLGRABEN: Andrea Weiß-Grein und Harald Uitz gaben einander das Jawort.

NEUDAUBERG: Im Alter von 38 Jahren starb Anton Hohenegger. Franz Kirchsteiger starb im 84. Lebensjahr.

NECKENMARKT: Im Alter von 58 Jahren starb Anton Szauer, 77jährig Theresia Wiedner und Christine Gaal im 29. Lebensjahr.

NEUBERG: Justine Radostits starb im 81. Lebensjahr.

NEUDORF: Bei einem Zusammenstoß wurde der 64jährige Pfarrer Karl Prets als Lenker eines Pkw tödlich verletzt. Er war seit 44 Jahren Priester. Prets wurde im ungarischen Und geboren und 1943 in Győr zum Priester geweiht.

NEUHAUS: 83jährig starb Aloisia Lancsay.

NEUMARKT a. d. R.: Maria Rauchenwald starb im 88. Lebensjahr.

NEUSIEDL b. G.: Im Alter von 54 Jahren starb Julius Tobitsch und Johann Eichinger starb im 85. Lebensjahr! Weiters starben Rosa Posch im Alter von 84 Jahren, Theresia Deutsch im 79., Angela Mahr im 71. und Julia Panner im 91. Lebensjahr.

OBERBILDEIN: 83jährig starb Josef Kenyeri.

OBERDORF: Peter Konrath starb im 71. Lebensjahr und Maria Schwarz 75jährig.

OBERROSEN: Alois Poglitsch starb im 66. Lebensjahr, Adolf Kahr im Alter von 53 Jahren.

OBERPETERSDORF: Franz Schock starb im 75. Lebensjahr.

OBERWART: Es starben: Edmund Nemeth im 81., Franziska Thier im 78., Gustav Benkő im 72. und Maria Kaufmann im 82. Lebensjahr.

OGGAU: Georg Reinprecht starb im 87., Maria Schmit im 75. und Josef Eibl im 76. Lebensjahr.

PINKAFELD: Der Ausbau der Volksschule in Pinkafeld kostete rund 18 Millionen Schilling. Ausgebaut wurde das Volksschulgebäude auf 9 Klassen. Ein Turnsaal und Nebenräume kamen dazu.

**PILGERSDORF:** Richard Reinhofer verunglückte im 24. Lebensjahr tödlich.  
**PURBACH:** Christl Hopfgartner und Andreas Humann schlossen den Bund der Ehe. – Josef Heustadt starb im 55. Lebensjahr.

**RAUCHWART:** Maria Bauer starb im 82. Lebensjahr und Maria Eberhardt im Alter von 74 Jahren.

**RAX:** 88jährig starb Maria Gumhold, Emilie Taschner im 91. Lebensjahr, Altbürgermeister Josef Posch starb im 80. Lebensjahr und Emilie Taschner 90jährig.

**REINERSDORF:** Josef Keller starb im 75. Lebensjahr.

**ROHRBACH:** Johann Weiss starb im 70. Lebensjahr.

**ROTTENTURM a. d. Pinka:** Johann Seper starb im 55. und Margarete Drobits im 82. Lebensjahr.

**St. ANDRÁ:** Erst 61jährig starb Volksschuldirektor Konrad Michlits. Zwei Jahrzehnte lang hatte Michlits die Volksschule St. András geleitet und versah auch die Tätigkeit als Kantor in der Pfarrkirche Wallern. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde Direktor Michlits zu Grabe getragen.

**STEINBERG:** Im Alter von 83 Jahren starb Rupert Pichler.

**STEGERSBACH:** Franz Potzmann starb im 64. Lebensjahr. Der Verstorbene wurde in Bocksdorf beerdigt. Obmann Franz Kirisits nahm namens des Kameradschaftsbundes Abschied. Hermine Novosel starb im 83. Lebensjahr. – Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit, der 60. Wiederkehr des Hochzeitstages, feierte der Volksschuldirektor Ferdinand Kellner. Er war zur Zeit des Anschlusses des Burgenlandes an Österreich nach Stegersbach gekommen und war dort viele Jahre Lehrer an der Volksschule.

**STEINBRUNN:** Josef Premlechner starb im 84. Lebensjahr.

**STINATZ:** Elvira Zsifkovits und Helmut Grandits gaben einander das Jawort.

**St. GEORGEN:** Karl Tinhof starb kürzlich.

**St. MICHAEL:** Maria Poandl starb einen Tag vor ihrem 80. Geburtstag völlig unerwartet. Der Postbeamte i. R. Franz Gablerits starb im 87. Lebensjahr, Gisela Weiss im 86. und Eduard Wambar im 66. Lebensjahr.

**STREBERSDORF:** Die älteste Einwohnerin von Strebersdorf ist tot: Rosa Binder starb im 93. Lebensjahr.

**STREM:** Otto Unger starb im Alter von 47 Jahren.

**SULZ:** Im Alter von 88 Jahren starb der Wagnermeister Michael Dujmovits aus Sulz (Hackenberg) nach längerer Krankheit. Genau zwei Monate vorher war ihm sein Bruder Oberschulrat Jakob Dujmovits, Lehrer in Eisenhüttel, im Tod vorausgegangen.

**TAUCHEN:** Franz Ulreich feierte seinen 73. Geburtstag.

**TRAUSDORF:** Anna Metzl starb im Alter von 63 Jahren und Julianna Metzl starb im 84. Lebensjahr.

**UNTERBILDEIN:** Kürzlich starb Maria Fikis im 87. Lebensjahr.

**UNTERFRAUENHAID:** Christa Zonschitz und Martin Kreischitz traten vor den Traualtar. – Theresia Kollmann (sie war die Gattin des ehemaligen Bürgermeisters) starb im 85. Lebensjahr. Im Alter von 84 Jahren starb Elisabeth Fejervary.

**UNTERLOISDORF:** Rosalia Bergjofer starb 86jährig.

**UNTERRABNITZ:** Michael Weber starb im 82. Lebensjahr.

**UNTERWART:** Vitus und Elisabeth Moor feierten das Fest ihrer Goldenen Hochzeit. Elisabeths Schwester Mary Kelemen lebt seit 1920 in St. Louis in Amerika.

**URBERSDORF:** Pauline Gully starb 85jährig, Johanna Unger 58jährig und Theresia Unger im 93. Lebensjahr.

**WINTEN:** Kürzlich starb Karl Luisser im 82. Lebensjahr.

**WIESFLECK:** Johann Krutzler starb 87jährig.

**WILLERSDORF:** Pauline Karner starb im 79. Lebensjahr.

**WIMPASSING:** Renate Eibeck und Georg Pinter aus Schattendorf heirateten. – Anna Haiderer starb im 88. Lebensjahr.

**WOLFAU:** Juliana Kern starb im 87. Lebensjahr.

**ZEMENDORF:** Im 87. Lebensjahr starb Johann Werner.

**ZURNDORF:** Magdalena Ettl starb im Alter von 91 Jahren und 87jährig starb Maria Thaler.

## Aus dem Nachbarland Steiermark

**FÜRSTENFELD:** Die Gruppe Fürstenfeld der Grazer Theatergemeinschaft wurde von Stadtdirektor Ulf Reichl und Maria Schandor reaktiviert. Geplant sind sowohl Fahrten ins Opernhaus Graz wie auch in die Wiener Oper. – „Das Dorf, eine Herausforderung für jeden“: Unter diesem Motto veranstaltete die Landjugend des Bezirkes Fürstenfeld gemeinsam mit der Ortsgruppe Großwilfersdorf einen Diskussionsabend im Gasthaus Großschädl. Das Einleitungsreferat hielt D.I. Heiner Herzog aus Graz. Er ermahnte in seinem Vortrag, die traditionellen Bräuche und Sitten weiter zu pflegen, die natürliche Kommunikation aufrechtzuerhalten, und forderte von jedem, eine gewisse Verantwortung für die Zukunft und deren Bewältigung zu tragen. – Kürzlich starb der weithin bekannte Fleischermeister Maximilian Zechmeister.

**LOIPERSDORF:** Nach längerer Krankheit starb im LKH Fürstenfeld der Versicherungsangestellte Karl Siegl im Alter von 61 Jahren. Eine Abordnung der Freiw. Feuerwehr Dietersdorf sowie die Kollegenschaft der Wiener Allianz Versicherungsgesellschaft, Bezirksstelle Fürstenfeld, und eine große Trauergemeinde haben ihm die letzte Ehre erwiesen.

**SÖCHAU:** Der Angestellte des Arbeitsamtes Fürstenfeld Franz Hartinger und die Friseurin Herta Urschler aus Hartl schlossen die Ehe. Herzlichen Glückwunsch!

## Ehrenbezirkskapellmeister Franz Spirk †

Im 98. Lebensjahr starb in Fürstenfeld der weitaus bekannte Ehrenbezirkskapellmeister Franz Spirk. Seine Tätigkeit als aktiver Musiker und Musiklehrer erstreckte sich über 7 Jahrzehnte. Sein Leben war voll und ganz der Musik gewidmet. Im Jahre 1900 erhielt er mit 12 Jahren die erste musikalische Ausbildung und war zwei Jahre später Mitglied des Städt. Orchesters Fürstenfeld. Im Weltkrieg war er Feldkinomusikleiter und Fotograf in der Festung Krakau. 1922 gründete er die Musikkapelle Söchau, der er bis 1974 als Kapellmeister vorstand. In dieser Zeit wurden von ihm drei Generationen Musiker ausgebildet. Daneben betreute er auch seine sehr gefragte Tanzkapelle, in der sein Sohn Franz und die Töchter Maria und Paula mitwirkten. 1945 übernahm er die Städt. Musikschule in Fürstenfeld und ging 1962 in den Ruhestand. Die Funktion als Bezirkskapellmeister übte er 20 Jahre lang aus und wurde 1969 zum Ehrenbezirkskapellmeister ernannt. Für seine Verdienste um die Steir. Blasmusik wurde er mehrfach ausgezeichnet, unter anderem auch mit der Ehrennadel, dem Ehrenzeichen in Gold für 70jährige Tätigkeit und dem Verdienstkreuz in Bronze. Von allen Musikkapellen des Bezirkes waren Abordnungen erschienen, angeführt von der Trachtenkapelle Söchau, die Franz Spirk die letzte Ehre erwiesen. Als Abgeordneter des Landesverbandes hielt Karl Niederl dem Verstorbenen einen ehrenden Nachruf. Die Bezirksleitung Fürstenfeld wird Franz Spirk ein treues Gedenken bewahren.

## LOWEST AIR FARES

### Quality and friendly Service

Special flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe. International Airlines.

Group and Charter Tours within USA-Hawaii and Europe.

The Caribbean and other parts of the world.

Special Circular Tours of AUSTRIA "Red-White-Red".

Complete Travel arrangements for AIR — SHIP — CRUISES — TOURS — HOTELS — BUS TOURS — CAR RENTAL etc.

Wagner

**CONTINENTAL TRAVEL AGENCY INC.**

1642 — 2nd Ave/Cor. 85th Street

New York, N.Y. 10028

Tel.: 212-737-6705

Joe Baumann

## Edith Gibiser – Kommerzialrat



Wer kennt nicht Edith Gibiser, jene Frau, die seit ihrem 18. Lebensjahr den renommierten Hotel- und Gasthofbetrieb in Heiligenkreuz i. L. – an der Durchzugsstraße nach Ungarn gelegen – mit beispielhafter Hingabe führt und ihn zu einem der bestgeführten Betriebe im südlichen Landesteil, ja vielleicht im ganzen Burgenland, gemacht hat.

Edith Gibiser ist Gastwirtin mit Leib und Seele, beschäftigt in ihrem Betrieb 14 Mitarbeiter. Sie hat den Gasthofbetrieb seit ihrem 18. Lebensjahr nicht nur durch die Wirren der Zeit geführt – denken wir nur an die ersten Stunden nach dem Kriege oder an die ungarische Revolution. Nicht zu vergessen die Zeit des schwierigen Wiederaufbaues der Marktgemeinde Heiligenkreuz, die ja bekanntlich 1945 im südlichen Burgenland die schwerst beschädigte Gemeinde war.

Im Laufe der Jahre wurden im oberen Geschoß des Hauses Komforthotelzimmer mit einer Kapazität von 35 Betten eingebaut und was besonders viele Gäste aus dem In- und Ausland anzieht, im hügeligen anschließenden Garten wurde ein pannolisches Ensemble als Symbol der Erhaltung burgenländischer Kulturgüter aufgestellt. Diese alten mit Stroh gedeckten Keller, die früher im Kellerviertel von Heiligenbrunn standen, wurden von Edith Gibiser aus Hobby und mit viel Hingabe revitalisiert und wohnbar gemacht.

Als sich der Fremdenverkehr auch im südlichen Burgenland immer mehr in den Vordergrund drängte, war es vor allem auch die Wirtin, die übrigens auch im Gemeinderat tätig ist, die darauf bestand, daß Heiligenkreuz i. L. bei den jährlich durchgeführten Blumenschmuckaktionen mitmachte und dadurch sehr oft den ersten Preis des Landes bekam. Sie ging aber auch daran, ihr Haus selbst mit Blumen zu schmücken, sodaß die vorbeifahrenden Fremden auch gerne vor ihrer Reise über die Grenze bei diesem Gasthof stoppten und das Restaurant kennenlernten. Es war aber nicht nur das wohlgestaltete Innere dieses Restaurants, sondern auch die Gastlichkeit und das freundliche Wesen der Wirtin, die dazu führten, daß die Gäste aus dem In- und Ausland immer wieder gerne zurückkamen.

Die stets agile und für neue Ideen aufgeschlossene Wirtin konnte dadurch immer mehr und mehr Kontakte gewinnen, sodaß sie nicht nur bei hohen und höchsten Persönlichkeiten bekannt wurde, sondern auch weit über die Grenzen unseres Landes hinaus einen guten Klang bekam. Viel trug dazu auch ihre Tätigkeit in der Öffentlichkeit bei,

so z. B. in den Gremien des Fremdenverkehrs, der Gastronomie und bei verschiedenen Vereinigungen.

Ihre Verdienste, die wir hier angeführt haben, sind aber noch nicht zu Ende, denn sie ist vor allem auch der Motor in der Gemeindepolitik – was besonders die Fremdenverkehrseinrichtung der Gemeinde anbelangt. So kann man erwähnen, daß sie z. B. bei der Errichtung des Heiligenkreuzer Schwimmbades und überhaupt des dortigen Sportzentrums auch maßgeblich beteiligt war. Ihr großes Verständnis für kulturelle Angelegenheiten ist bekannt.

Eigentlich hätte ihr der Titel „Kommerzialrat“ schon früher gebührt. Obwohl sie diesen Titel keineswegs angestrebt hat, ist es aber

doch nach einer Kammerregel so, daß man den Titel „Kommerzialrat“, der übrigens zum ersten Mal an eine Frau verliehen wurde, erst ab dem 50. Lebensjahr erhält. So hat sie sich aber dennoch herzlich über die Anerkennung ihrer Leistungen gefreut.

Wir Südburgenländer freuen uns auch, daß eine unserer Mitbürgerinnen durch diese hohe Auszeichnung, die sie vom Bundeskammerpräsidenten Rudolf Sallinger unter Beisein vieler Prominenz aus Bund, Land, Wirtschaft und Marktgemeinde verliehen bekam, geehrt wurde. Wir alle hoffen, daß unsere charmante und junggebliebene Edith, wie sie im allgemeinen genannt wird, in diesem Geiste den Titel „Kommerzialrat“ stolz in die Zukunft tragen kann.

## Deutsche Handelskammer eröffnet Informationsstelle Eisenstadt

Kürzlich erfolgte die Konstituierung einer burgenländischen Landesdelegation der Deutschen Handelskammer in Österreich und anschließend die Eröffnung der Informationsstelle für das Burgenland in der Filiale der Zentralsparkasse in Eisenstadt. Die Deutsche Handelskammer in Österreich ist damit in allen Bundesländern durch eigene Delegationen und Informationsstellen vertreten.

Der Hauptgeschäftsführer der Deutschen Handelskammer, Dr. Rudolf Schäfer, umriß in einer Pressekonferenz in Eisenstadt das Aufgabengebiet der Kammer, die ihre Dienstleistungen für die Förderung des bilateralen Wirtschaftsverkehrs zwischen Österreich und der Bundesrepublik Deutschland

zur Verfügung stellt. In Anbetracht der gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation können in absehbarer Zukunft zwar keine spektakulären Betriebsneugründungen erwartet werden, meinte Dr. Schäfer, doch werde die Kammer verstärkt bemüht sein, das vorhandene außenwirtschaftliche Potential des Burgenlandes zum Ausbau der außenwirtschaftlichen Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland einzusetzen.

## 50 Ortsteile im Burgenland ohne Kaufmann

Wie eine Erhebung der Sektion Handel der burgenländischen Handelskammer ergab, verfügten per 1. 2. 1985 50 Ortsteile im Burgenland über keinen Kaufmann mehr, der sie mit Grundgütern des täglichen Bedarfs versorgen könnte. Gegenüber 1975 bedeutet das eine Verschlechterung, damals waren es nur 37 Ortsteile.



## Wohn- mit Geschäftshaus in Andau im Seewinkel zu VERKAUFEN

3 Geschosse, jeweils 205 m<sup>2</sup> (Keller, Parterre und Stockwerk), teilweise eingerichtet, Elektronachtstromheizung, Garage, Telefon und Haustelefon vorhanden, zentral gelegen.

Andau liegt im Seewinkel, in der nächsten Nähe des großen Vogelschutzgebietes „Lange Lacke“, großer See zum Baden im Ort, pannolisches Klima, Entfernung von Wien ca. 90 km.

Anfragen bitte an: Bgld. Gemeinschaft, Tel. 03325/8218 oder an Ing. Rauhofer, Tel. 0222/677636.

## Unser Vorstandsmitglied Oberamtsrat Eduard Jandrasits, St. Michael bei Güssing, trat in den Ruhestand



Nach 40jähriger Dienstzeit ist OAR Eduard Jandrasits mit 31. Jänner 1985 in den Ruhestand getreten. Anlässlich einer Festsitzung des Gemeinderates wurde dem Genannten seitens der Marktgemeinde St. Michael der erste Ehrenring – mit Urkunde – verliehen. Auf dem Bild bei der Überreichung: Bürgermeister Franz Marosits, der Jubilar, Vizebürgermeister Gerhard Radoszitics und Helmut Quarits sowie die Gemeinderäte Veronika Csar und Martha Gratzl. Die Burgenländische Gemeinschaft, der OAR Jandrasits seit der Gründung als Vorstandsmitglied und Film- und Fotoreferent treu verbunden ist, wünscht dem jungen Pensionisten vor allem weiterhin gute Gesundheit!

## Wissenswertes über die Einkommenssteuer

Bis 31. März muß eine Einkommensteuererklärung abgegeben werden, wenn Ihnen das Finanzamt ein Formular zuschickt oder wenn Sie als Land- und Forstwirt, als Freiberufler oder als Gewerbetreibender den Gewinn mittels einer Bilanz festgestellt haben.

Lohn- und Gehaltsempfänger (letzter Termin: 15. Mai) müssen nur dann eine Einkommensteuererklärung abgeben, wenn ihr Nebeneinkommen S 10.000,- übersteigt. Als steuerpflichtiges Nebeneinkommen gelten jedoch nicht die Einnahmen, sondern der Reingewinn.

Besteht das Nebeneinkommen ausschließlich aus Spar- und Wertpapierzinsen, so ist man erst bei Überschreiten des Betrages verpflichtet, eine Einkommensteuererklärung abzugeben.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, daß die Zinsen von steuerbegünstigt angeschafften Wertpapieren generell steuerbefreit sind.

Ebenso sind Ausschüttungen aus steuerbegünstigt erworbenen Genußscheinen steuerfrei. Die Zinsen aus Bausparguthaben sind grundsätzlich steuerpflichtig. Nebeneinkünfte aus Kapitalvermögen, wie Dividenden, Gewinnanteile von Gesellschaften m. b. H. und Genossenschaften sowie Einkünfte aus der Beteiligung als stiller Gesellschafter sind dann erklärungs pflichtig, wenn sie den Betrag von jährlich S 7000,- überschreiten.

Die Abgabe einer Einkommensteuererklärung muß nicht in jedem Fall mit einer Nachzahlung verbunden sein. Dies wird vor allem dann der Fall sein, wenn sich aus dem Nebeneinkommen ein Verlust ergeben hat oder wenn Sie es verabsäumt haben, auf der Lohnsteuerkarte rechtzeitig Sonderausgaben, Werbungskosten und außergewöhnliche Belastungen eintragen zu lassen.

## Grenzlandfesttage 1985 in Heiligenkreuz i. L.

Das Marktgemeindeamt Heiligenkreuz im Lafnitztal teilt höflichst mit, daß in diesem Jahr die Grenzlandfesttage mit einer Leistungsschau der Wirtschaft in der Zeit vom 4. bis 9. Juni 1985 abgehalten werden und zwar unter dem Motto „40 Jahre nach der Beendigung des 2. Weltkrieges“. Unsere Marktgemeinde wurde in der letzten Phase des Krieges in das Verteidigungssystem des sogenannten „Ostwalls“ einbezogen. So ist Heiligenkreuz im Lafnitztal in den März- und Apriltagen des Jahres 1945 zum Brennpunkt der Kämpfe geworden. Mehrmals den Besitzer wechselnd, ist der Ort von beiden Armeen tagelang (10 Tage) unter Feuer gelegen. Hierbei wurde Heiligenkreuz im Lafnitztal zu 75 % zerstört und war somit der schwerstbetroffene Ort des Burgenlandes.

Das Programm ist daher auf dieses Ereignis abgestimmt.

Mittwoch, 5. Juni 1985: Eröffnung einer Keramikausstellung (Anica Kostyan, Nikitsch und Brigitte Rädler, Stein) und der Ausstellung von Holzschnitarbeiten (Willi Sommer, Heiligenkreuz i. L.).

Donnerstag, 6. Juni 1985: Offizielle Eröffnung der Grenzlandfesttage und der Wirtschaftsschau.

Freitag, 7. Juni 1985: Darstellung des Bundesheeres; Pensionisten- und Seniorentreffen; Feier anlässlich der 40. Wiederkehr der Beendigung des 2. Weltkrieges (Fackelzug, Kranzniederlegung, großer Zapfenstreich des Bundesheeres).

Samstag, 8. Juni 1985: Rohbaufeyer der Musikschule und Kindernachmittag.

Sonntag, 9. Juni 1985: Grenzlandtreffen des Österreichischen Kameradschaftsbundes mit Fahnenweihe und Internationale Folklore (Ungarn, Jugoslawien, BRD und Österreich).

Autobus – Mietwagen  
**DECKER**  
KÖNIGSDORF  
Tel. 03384/2241, 2421

## So wird die ASVG-Pension berechnet

Zur Berechnung der Bemessungsgrundlage werden die Bruttoeinkommen der relevanten Jahre – bis zur Höchstbemessungsgrundlage (derzeit 24.600 Schilling) – jeweils aufgewertet, zusammengezählt und dann wieder auf monatliche Werte zurückdividiert.

Bisher galten die letzten fünf Jahre vor der Pensionierung (bzw. die Jahre zwischen 40. und 45. Lebensjahr) als ausschlaggebend. Nun werden die letzten sieben Berufsjahre zur Kalkulation herangezogen.

1987 sollen dann – wie bisher schon bei Selbständigen – die Einkommen der letzten zehn Berufsjahre gelten.

## So wird die Pension berechnet (ASVG):

ALTE VARIANTE		Angerechnete Versicherungsjahre	NEUE VARIANTE PER 1. APRIL 1985	
Prozent der Bemessungsgrundlage <sup>1)</sup> Grund-betrag	Steigerungs-betrag		Prozent der Bemessungsgrundlage <sup>2)</sup> (Steigerungsprozentsatz mal Jahre)	Für Mütter je Kind 3% Zuschlag, aber maximal
30% + 10,5%	= 40,5%	15	1,9 x 15 = 28,5%	39,0%
30% + 15 %	= 45 %	20	1,9 x 20 = 38,0%	45,0%
30% + 21 %	= 51 %	25	1,9 x 25 = 47,5%	51,0%
30% + 25,8%	= 55,8%	29	1,9 x 29 = 55,1%	55,8%
30% + 27 %	= 57 %	30	1,9 x 30 = 57,0%	57,0%
30% + 28,5%	= 58,5%	31	1,9 x 30 + 1,5 x 1 = 58,5% <sup>3)</sup>	
30% + 34,5%	= 64,5%	35	1,9 x 30 + 1,5 x 5 = 64,5%	
30% + 42 %	= 72 %	40	1,9 x 30 + 1,5 x 10 = 72,0%	
30% + 49,5%	= 79,5%	45	1,9 x 30 + 1,5 x 15 = 79,5%	

Eine tatsächliche Verschlechterung gibt es also nur für Männer oder kinderlose Frauen mit weniger als 30 Versicherungsjahren bzw. für Mütter mit weniger als 25 (1 Kind) oder 20 (2 Kinder) Jahren.

<sup>1)</sup> Wurde in der Regel aufgrund des Gehalts (Beitragsgrundlage) der letzten fünf Berufsjahre berechnet (siehe Kasten).  
<sup>2)</sup> Wird derzeit aufgrund des Gehalts der letzten sieben Berufsjahre berechnet (siehe Kasten).

<sup>3)</sup> Für die ersten dreißig Versicherungsjahre gilt ein Steigerungsprozentsatz von 1,9%, für weitere Jahre danach kommt noch ein Steigerungsprozentsatz von 1,5% p. a. dazu

# Über BG.-Reisen buchen:

Der Renner kann's:

# MADEIRA

(auch in der Hochsaison!)  
14 Tage ab **6970,-**

Madeira – Blumeninsel im Atlantik, ein Erholungsparadies für Genießer. Gepflegte Hotellerie und Gastronomie, alle Hotels mit 1 oder mehreren Swimmingpool(s) (ausgenommen Residencia Monaco). Geringe Nebenkosten!

Z. B. **Appartement Hotel Inter-Atlas**. Zimmer mit Koch-nische, Bad/WC, Balkon mit Meerblick, Swimmingpool, Tennisplätze.

14 Tage ab **9270,-**.

## Reisebüro Renner

weil ein schöner Urlaub nicht teuer sein muß.

1030 Wien, Landstraßer Hauptstraße 9  
Tel. 75 75 31 oder bei Ihrem Reisebüro.

**GRIECHENLAND**  
EIN ANDERES WORT FÜR GLÜCKLICHSEIN

**RHODOS** 1 Wo. AB **4.950,-** \* wöchentlich mit AUA

**KORFU** 1 Wo. AB **3.390,-** \* wöchentlich mit AUA

**KRETA** 1 Wo. AB **5.350,-** \* wöchentlich mit AUA

**KUONI HAT DIE ATTRAKTIVSTEN PREISE**



### TUNESIEN HOLIDAY-REISEN

## TUNESIEN 85

zwei Wochen = 1-Woche-Preis inkl. Flug, Vollpension, Wein, alle Sportarten,

**NUR 5480,-**

Buchungen in jedem Reisebüro und

**ORIENTOURS**

3, Ungargasse 55, 72 62 62  
73 56 60, 55 75 76, 55 71 69

### HOTEL IMPERO – 64011 ALBA ADRIATICA –

Mittlere Adria/Abruzzen (Italien) – 2. Kategorie – Moderner Neubau direkt am Meer – Alle Zimmer mit DU/WC/BALK./TEL. – Privatstrand – Bedeckter Parkplatz – Gepflegte Küche – Menüwahl – Frühstücksbüfett.

Besitzer: Familie BONGIOVANNI, Telefon 040541/22 7 30.

Sonderangebot für Pfingsten!!!

**VIELE BUSREISEN...**

12 Tage **HOLLAND-BELGIEN**  
Abfahrten: 15. 7. und 9. 9. '85  
inkl. HP ab S **10.680,-**

20 Tage **SÜDSPANIEN-MAROKKO**  
Abfahrt: 8. 9. '85  
inkl. HP ab S **17.480,-**

Busreisen von **BUSTOURS AUSTRIA**

Der kurze Weg zum schönen Urlaub **RUEFA REISEN**

**burtriv**  
gesellschaftsbetrieb

16. 5. bis 19. 5.  
**Sternfahrt Rothenburg**  
**S 3230,-**  
in Ihrem Reisebüro

**RUEFA:**

**Türkische Riviera**  
Kemer/Club Salima,  
1 Woche inkl. Flug und Halbpension  
ab S 7.290,-

**Klassische Türkei-Rundreise**  
8 Tage durch West-anatolien  
ab S 10.960,-

**Kombinationsreisen**  
z. B.: 11tägiger Badeaufenthalt / 3 Tage Istanbul besichtigen, inkl. Halbpension  
ab S 11.030,-

Ab Wien 29. 3.

**Sommer 85 Kenia** Mombasa

Kat. \*\*  
Hotel Shelly Beach  
2 Wo/DZ/AIRC/HP  
p. P. **S 16510,-**

**TOUROPA**  
In 750 Reisebüros **AUSTRIA**

FLUGREISEN	
<b>Berlin</b> 4 Tage, ab 25. 5.	<b>4.700,-</b>
<b>Florenz-Flug</b> 5 Tage, ab 24. 5.	<b>7.500,-</b>
<b>Neapel-Flug</b> 5 Tage, ab 24. 5.	<b>6.990,-</b>
<b>Klassische Türkei</b> 15 Tage 26. 5., 7. 7., 28. 7.	<b>13.690,-</b>
<b>Istanbul</b> ab 7 Tage, ab 29. 4., 20. 5., 7. 7., 22. 9., 25. 10.	<b>7.390,-</b>
<b>Heiliges Land</b> 9 Tage, 19. 5., 3. 8., 31. 8., 26. 10.	<b>14.900,-</b>
<b>Ägypten</b> ab 8 Tage, ab 19. 5., 22. 9., 20. 10.	<b>14.900,-</b>
<b>Ägypten spezial</b> 12 Tage, ab 16. 5., 25. 9., 23. 10.	<b>17.850,-</b>
<b>Island</b> 9 Tage, ab 29. 7.	<b>31.600,-</b>
<b>Island/Grönland</b> 13 Tage, ab 29. 7.	<b>38.900,-</b>
<b>Großer Nordlandflug</b> 20 Tage, ab 6. 7., 27. 7.	<b>26.900,-</b>
ab Kopenhagen	<b>21.900,-</b>
<b>Irland</b> 11 Tage, ab 31. 7.	<b>19.700,-</b>
<b>China – eine faszinierende Welt</b> 19 Tage, ab 16. 7., 21 Tage, ab 15. 9.	<b>62.810,-</b>
<b>Indonesien – komplett mit Celebes</b> ab 21 Tage, ab 15. 7.	<b>50.850,-</b>
<b>Alt-Rußland und Finnland</b> 15 Tage, ab 7. 7.	<b>18.500,-</b>
<b>Mongolei-Sibirien</b> 16 Tage, ab 8. 7.	<b>36.900,-</b>
<b>Sibirien-Japan</b> 19 Tage, ab 30. 7. ca. Flug/Bahn/Schiff/Bus	<b>39.000,-</b>
<b>Großer Fernost-Rundflug</b> 22 Tage, ab 21. 7.	<b>49.040,-</b>
<b>Südafrika – besonders preiswert</b> 16 Tage, ab 3. 8.	<b>30.980,-</b>
<b>Große Südamerika-Tour</b> 25 Tage, ab 20. 7.	<b>67.920,-</b>
<b>USA/Südroute</b> 22 Tage, ab 4. 8.	<b>41.600,-</b>
<b>Hawaii und West-USA</b> 23 Tage, ab 12. 7.	<b>39.900,-</b>
<b>Alaska und Kanada</b> 22 Tage, ab 24. 7.	<b>60.610,-</b>
<b>Australien-Neuseeland-Südsee</b> 22 Tage, ab 28. 7.	<b>68.000,-</b>

Preise inkl. Dollarkurssteigerung bis 1. 3. 1985

### Lerne Englisch in England



**QUALITÄTSSPRACHKURSE**

ab S 10.410,- 2 Wochen  
ab S 11.580,- 3 Wochen

inklusive Flugreise London, Südküste Oxford, Cambridge Canterbury, Edinburgh

Schüleraustausch  
Betreute  
Schülerflüge

British Airways  
Austrian Airlines

**ANGLO-AUSTRIAN SOCIETY**  
Stubenring 24, 1010 Wien  
Tel.: (0 22 2) 52 98 03 oder 52 98 04

## Das Burgenland im Jahr 1945

Die Ausstellung auf Burg Schlaining ist heuer, 40 Jahre nach Kriegsende, die einzige Landesausstellung zum Jahr 1945. Sie zeigt das Burgenland in den letzten Jahren des Zweiten Weltkrieges und am Beginn der Zweiten Republik.

Die Ereignisse im Burgenland 1945 sind ein ganz wesentlicher Teil der österreichischen Zeitgeschichte: Hier will Hitler die Sowjetarmeen durch eine hastig errichtete Reichsschutzstellung aufhalten: Der „Südostwall“ kann die Rote Armee keine Stunde lang aufhalten; der Weg nach Wien ist frei und führt durch das Burgenland. Die ersten Sowjetsoldaten überschreiten am 29. März 1945 bei Klostermarienberg die österreichische Grenze. Die Sowjets bezeichnen sich zwar als „Befreier“, trotzdem machen die Burgenländer die ersten schlechten Erfahrungen mit ihnen. Tausende fliehen vor der Roten Armee in Richtung Westen, Tausende werden getrieben.

Das seit 1938 geteilte Land wird 1945 wiedererrichtet und die Verwaltung und viele Organisationen werden allmählich aufgebaut. Zunächst beherrschen noch Alltagsorgen das Leben der Burgenländer. Die Kalorienzuteilung ist unter das Existenzminimum abgesunken. Die Lieferungen aus dem Westen sind spärlich. Erst langsam können die wenigen Industriebetriebe wieder anlaufen, das Bau- und Baunebengewerbe wird zunächst durch Materialmangel behindert, arbeitet aber bald mit voller Kraft am Wiederaufbau. Die Landwirtschaft und der Weinbau leiden unter teilweise schweren Kulturschäden. Die Ernteergebnisse sind schlecht wie kaum je zuvor. Gleichzeitig entfaltet sich ein ungemein starkes religiöses Leben, schaffen burgenländische Künstler Meisterwerke. Das Bekenntnis zur jungen Zweiten Republik und zum Burgenland ist stärker als alle Not und die unübersehbaren Probleme: Die Beteiligung an den Landtagswahlen 1945 ist überaus stark, ebenso das Ergebnis überraschend: Im Landtag erhält die ÖVP 17, die SPÖ 14 und die KPÖ 1 Mandat. Lorenz Karall wird der erste freigewählte burgenländische Landeshauptmann nach dem Kriege und löst damit Ludwig Leser ab, der seit 1. Oktober 1945 den provisorischen Landesausschuß geführt hatte.

Für die Ausstellung wurden über 400 Exponate zusammengetragen. Viele davon sind einzigartig und wurden noch nirgends gezeigt. Publikum-Hits dürften eine Original-Messerschmitt Me 110, ein mit Holzgas betriebener russischer Lkw mit Feuerwehrausrüstung, ein Hochzeitskleid aus amerikanischer Fallschirmseide, Töpferwaren aus Stoob, Geschütze und Waffen, Werke zeitgenössischer burgenländischer Maler und ein Schlaininger Bergbaustollen u. v. a. werden.

Im Turmzimmer der Burg Schlaining wird bei burgenländischer Gastlichkeit und Gemütlichkeit Gelegenheit sein, Erinnerungen und Erfahrungen aus dieser Zeit auszutauschen. Hier kann Geschichte noch einmal erlebt, erzählt und unmittelbar gemacht werden.

**Ausstellungsort:** Burg Schlaining, Stadtschlaining.

**Ausstellungsdauer:** 9. Mai bis 1. September 1985. Geöffnet täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr (Einlaß bis 17 Uhr).

**Führungen:** Für Gruppen und nach Bedarf Einzelführungen, Führungskarte öS 10,-.

**Eintrittspreise:** Einzelpersonen öS 30,-, geschlossene Gruppen an 10 Personen je öS 20,-; Studenten, Bundesheerangehörige in Uniform, Schüler, Pensionisten und Versehrt öS 10,-.

**Anreisemöglichkeiten:** Per Bahn aus Richtung Wien (ab Wien Südbahnhof): Wien – Wiener Neustadt – Aspang – Friedberg – Oberwart (ab Oberwart Linienbusverbindung).

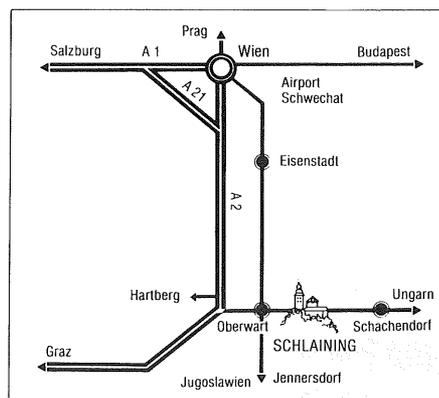
Per Krafffahrzeug aus Richtung Wien: Wien – Hartberg (Autobahn) – Oberwart – Stadtschlaining; Wien – Eisenstadt – Oberpullendorf – Oberwart – Stadtschlaining; aus Richtung Graz: Graz – Hartberg (Autobahn) – Oberwart (B 63) – Stadtschlaining.

Eine Linienbusverbindung besteht von Oberwart.

**Auskünfte:** Während der Ausstellung ist ein ständiges Büro in der Burg Schlaining eingerichtet: A-7461 Stadtschlaining, Burg, Tel. 03355/2306. Gruppenvoranmeldungen bitte über dieses Büro.

Gemeindeamt Stadtschlaining, Baumkirchner Gasse 1, 7461 Stadtschlaining, Tel. 03355/2201.

**Weitere Auskünfte erteilen:** Amt der Burgenländischen Landesregierung: Landesarchiv-Landesbibliothek, Freiheitsplatz 1, 7001 Eisenstadt, Tel. 02682/600, DW 462. Landesmuseum, Museumgasse 1-5, 7000 Eisenstadt, Tel. 02682/2715.



## Diözese veranstaltet Pilgerfahrt nach Rom

Eine große Pilgerfahrt nach Rom veranstaltet das Pilgerkomitee der Diözese Eisenstadt vom 19. bis 26. August 1985. Anlaß für die Wallfahrt, die unter der geistlichen Leitung von Diözesanbischof DDr. Stefan Laszjo steht, ist das Jubiläum „25 Jahre Diözese Eisenstadt“. Am 15. August 1960 hat Papst Johannes XXIII. mit der Bulle „Magna quae“ die damalige Administration Burgenland zur Diözese Eisenstadt erhoben.

Auf dem Programm der achttägigen Pilgerfahrt stehen neben einer Audienz bei Papst Johannes Paul II. Besichtigungen der Sehenswürdigkeiten der Ewigen Stadt sowie Gottesdienste im Petersdom, in der Lateranbasilika, in der Basilika St. Paul vor den Mauern, in der Domitilla-Katakomben und in der Basilika Maria Maggiore. Darüber hinaus gibt es einen Ausflug nach Ostia und eine Fahrt nach Nettuno mit Besuch der Grabeskirche der hl. Maria Goretti.

Die Fahrt erfolgt mit Sonderzug von Mattersburg über Wiener Neustadt, Tarvis, Bologna nach Rom. Auf der Rückfahrt am Sonntag, dem 25. August, wird in der Antonius-Basilika in Padua eine Messe gefeiert. Die Rompilger werden am 26. August um ca. 9 Uhr in Mattersburg eintreffen.

Der Teilnehmerpreis für die Fahrt mit dem Sonderzug, Vollverpflegung vom 19. August bis 25. August, Unterbringung in geistlichen Instituten, Transfers, Autobusfahrten sowie Führungen und Eintrittsgelder beträgt 5.750 Schilling pro Person. Anmeldungen sind bis 31. Mai an das Pilgerkomitee der Diözese Eisenstadt, St. Rochusstraße 21, 7000 Eisenstadt, zu richten.

## Wieder Internationale Schülersausstellung mit Jugendfestival in Mogersdorf

Vom 18. bis 27. Mai findet in Mogersdorf wieder unter Beteiligung der Studenten der Gymnasien St. Gotthard, Murska Sobota, Fürstenfeld, Güssing und Jennersdorf unter dem Thema „Mensch und Tier“ eine Internationale Schülersausstellung statt. Landesrat Sipötz wird die Eröffnung vornehmen. Da gleichzeitig an diesem Tag auch der bekannte Kreuzstadel auf dem Schloßberg seinen 10jährigen Bestand feiert, wird im Anschluß an die Eröffnung am 18. Mai 1985 auch ein Jugendfestival mit Tanzdarbietungen und Chören aus den beteiligten Ländern auf der Terrasse des Kreuzstadels stattfinden.

## Schulzubau in Güssing

Durch den aktuellen Raumbedarf der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe in Güssing wurde nun im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst die Errichtung eines Zubaues bei diesem Schulgebäude beschlossen. Wie der Baureferent der Burgenländischen Landesregierung, Landesrat Josef Schmidt, dazu erklärte, ist als erste Ausbaustufe die Errichtung von 4 Klassenräumen, einer Lehrküche und eines Speisesaales geplant. Die Bauarbeiten werden so geplant, daß der Zubau mit Beginn des Schuljahres 1985/86 bezugsfertig ist. Die Kosten betragen rund 4 Mill. Schilling, wobei die Aufträge größtenteils an Firmen im Raum Güssing vergeben werden.



## In jedes Haus!

„Das burgenländische Kochbuch“  
(Alte Koch- und Backrezepte wie zu Großmutterns Zeiten)

Bestellungen über die BG.

Nachnahme-Zusendung öS 170,-  
plus Porto

**Freud und Leid**



Im Kreise ihrer Kinder und Enkelkinder und einer großen Schar von Freunden feierten in Stegersbach Emmerich und Anna Windt das Fest ihrer Goldenen Hochzeit.

Die Eheleute sind in Sulz geboren, haben nach ihrer Heirat 1935 in Heugraben eine Gemischtwarenhandlung eröffnet, dazu leitete Frau Windt von 1941 bis Kriegsende auch die Poststelle in diesem Ort. 1946 zogen sie nach Sulz und führten dort ein Geschäft bis 1953, bis sie dann nach Stegersbach zogen und im Ortsteil Schoada ein Geschäft gründeten. Dieses führten sie bis zu ihrer Pensionierung. Dazu waren sie weit über das Südburgenland hinaus als Marktfahrer bekannt und beliebt.

Doch folgt der Freude oft viel zu schnell das Leid. Genau drei Wochen nach der Goldenen Hochzeit ist Emmerich Windt unerwartet an einem Herzversagen gestorben.

**Goldene Hochzeit**



Kürzlich feierten die Eheleute Franz und Anna Keglovits, Sulz 90, das Fest der Goldenen Hochzeit. Aus diesem Anlaß überbrachte die BG. im Auftrag der Kinder Erika und Anna Keglovits (Amerika) einen Geschenkkorb. Auch die Burgenländische Gemeinschaft gratuliert dem Jubelpaar recht herzlich und wünscht noch viele Jahre in bester Gesundheit!

**SOZIALFÄLLE**

Wir haben die Möglichkeit, österreichischen Staatsbürgern im Ausland, die in Not geraten sind, zu helfen.

Wir bitten uns diesbezügliche Adressen bekanntzugeben.

Burgenländische Gemeinschaft

**Städteflüge 1985 – ab Wien**

(T) Athen	ab S 3.790,-
(M) Istanbul	ab S 3.490,-
(F) Rom	ab S 3.370,-
(M-T) Amsterdam	ab S 5.040,-
(M) Brüssel	ab S 5.210,-
(M-P) Madrid	ab S 4.880,-
(T) Berlin	ab S 3.390,-
(T) Moskau	ab S 4.970,-
(M) Moskau-Leningrad	ab S 6.780,-
(F) London	ab S 2.970,-
(F) Paris	ab S 3.870,-
(T) Lissabon	ab S 7.490,-
(F) Madeira	ab S 6.570,-
(P) Nizza	ab S 4.380,-

incl. Flug, Transfer, Nächtigung/Frühstück

**MORGEN**

PRO JUVENTUTE schenkt Hilfe, die Zukunft hat. 210 Kindern in 22 Großfamilien wird durch ein unkompliziertes, fröhliches Aufwachen die beste Einstellung zur Familie beigebracht. Eine faszinierende, beruhigende Tatsache!

Denk daran, daß diese Menschen auch Dich brauchen! Dein Verständnis für ihr unverschuldetes Schicksal, Dein Entgegenkommen! Hilf diesen Menschen, hilf nach Deinen Kräften – als Dein JA zum Leben!!

OSTERREICH AKTION „NACHT FÜR WAISEN“

Pro Juventute  
KINDEROPFERVEREINIGUNG  
5015 Salzburg, Sprenkelgasse 14/15/16/17

Wir danken dem Verlag für die kostenlose Platzierung dieser Anzeige.

**Der Weg zum Staatsvertrag**

**12. 7. 1946:** Eine Debatte auf der Pariser Außenministerkonferenz über den österreichischen Staatsvertrag wird durch auftretende Differenzen abgebrochen.

**10. 3. – 24. 4. 1947:** Eine Außenministerkonferenz in Moskau setzt die Stärke der Besatzungsarmee auf 53.000 Mann fest.

**25. 11. – 15. 12. 1947:** Eine Außenministerkonferenz in London über den Staatsvertrag erzielt keine Fortschritte.

**20. 2. – 6. 5. 1948:** Die stellvertretenden Außenminister verhandeln ergebnislos in London über den Staatsvertrag.

**19. 6. 1949:** Die UdSSR verzichtet auf die Unterstützung der jugoslawischen Gebietsforderungen an Österreich.

**22. 11. 1949:** Die Staatsvertragsverhandlungen werden auf Wunsch der UdSSR unterbrochen, die UdSSR fordert direkte Verhandlungen mit Wien wegen des Deutschen Eigentums.

**9. 1. 1950:** Sonderbevollmächtigte setzen die Staatsvertragsverhandlungen in London fort.

**22. 5. 1950:** Die Sowjetunion macht den Abschluß des Staatsvertrages von einer Einigung über Triest abhängig.

**14. 3. 1952:** Die Westmächte schlagen einen Kurzvertrag für Österreich vor.

**14. 8. 1952:** Die UdSSR lehnt den Kurzvertrag ab.

**20. 12. 1952:** Die UN-Vollversammlung nimmt auf Antrag Brasiliens eine Resolution an die Großmächte an, sich über den österreichischen Staatsvertrag zu einigen.

**17. 8. 1953:** Die Westmächte ziehen den Kurzvertrag zurück und stellen die Bedingung, daß die UdSSR einen Vertrag aushandelt, der Österreich politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit bringt.

**25. 1. – 28. 2. 1954:** An der Außenministerkonferenz in Berlin nimmt auch Österreich teil.

**5. 10. 1954:** In London wird das Abkommen über Triest abgeschlossen.

**15. 5. 1955:** Der Staatsvertrag wird in Wien unterzeichnet.



Die Außenminister Pinet, Molotow, Macmillan und Dulles, in der Mitte Leopold Figl am Balkon des Belvedere in Wien am 15. 5. 1955

**Wird ein  
MITGLIED  
für die BG.!**

# Flüge 1985 nach Amerika

(Hin u. retour)

## New York (ab Wien)

mit TAROM (ganzjährig).....	öS 8.990,-
mit ALIA (bis 14. 6.) .....	öS 9.450,-
mit ALIA (ab 15. 6.) .....	öS 10.130,-
mit LH .....	öS 14.910,-

Kinder von 2 – 12 Jahren zahlen 50 %.

Aufenthalt bis zu einem Jahr möglich.

Abflüge TAROM: Montag, Mittwoch

Abflüge ALIA: Dienstag, Sonntag

Abflüge LH: täglich.

## Chicago (ab Wien)

mit ALIA (direkt) bis 14. 6. ....	öS 12.900,-
mit ALIA (direkt) ab 15. 6. ....	öS 13.450,-

## Miami

Wien – Miami bis 14. 6. ....	öS 12.880,-
Wien – Miami ab 15. 6. ....	öS 17.120,-

## Los Angeles

mit ALIA (ohne Umstieg) bis 14. 6. ....	öS 13.900,-
mit ALIA (ohne Umstieg) ab 15. 6. ....	öS 14.730,-
mit PANAM bis 14. 6. ....	öS 15.490,-
mit PA/LH ab 15. 6. ....	öS 16.450,-

## Toronto

Wien – Amsterdam – Toronto – retour	
bis 14. 6. ....	öS 12.050,-
ab 15. 6. ....	öS 14.150,-
Frankfurt – Toronto – retour bis 14. 6. ....	öS 8.620,-
Frankfurt – Toronto – retour ab 15. 6. ....	öS 10.380,-
Zagreb/Laibach – Toronto – retour	
bis 14. 6. ....	öS 9.900,-
ab 15. 6. ....	öS 10.400,-

## Montreal / Halifax

Wien – Amsterdam – Montreal – retour	
bis 14. 6. ....	öS 12.190,-
ab 15. 6. ....	öS 13.940,-
Frankfurt / Düsseldorf – Montreal – retour	
bis 14. 6. ....	öS 8.410,-
ab 15. 6. ....	öS 10.170,-

NOCH EIN PAAR PLÄTZE FREI!

## SÜDTIROL

31. Mai – 3. Juni 1985

Anfragen an die BG.!

## Winnipeg

Wien – Amsterdam – Toronto – retour	
bis 14. 6. ....	öS 13.940,-
ab 15. 6. ....	öS 15.210,-

## Calgary / Edmonton

Wien – Amsterdam – Calgary / Edmonton – retour	
bis 14. 6. ....	öS 14.300,-
ab 15. 6. ....	öS 15.630,-
Frankfurt – Edmonton / Calgary – retour	
bis 14. 6. ....	öS 10.520,-
ab 15. 6. ....	öS 11.850,-

## Vancouver

Wien – Amsterdam – Vancouver – retour	
bis 14. 6. ....	öS 14.660,-
ab 15. 6. ....	öS 15.980,-
Frankfurt – Vancouver – retour	
bis 14. 6. ....	öS 10.870,-
ab 15. 6. ....	öS 12.200,-

Zu den Flügen ab Frankfurt können wir Ihnen jederzeit günstige Zubringerflüge ab Wien oder Graz und retour anbieten. Preis ab öS 3.790,-.

Preis- und Programmänderungen vorbehalten!

Weiters vermittelt die BG. auch günstige Rundflugtickets für inneramerikanische Flüge sowie Hotelunterkünfte.

Mieten für Leihwägen auf Anfrage.

Für die Einreise in die USA ist ein Besuchervisum notwendig, welches die BG. auf Wunsch besorgt. Für die Einreise nach Canada ist für österreichische Staatsbürger lediglich ein gültiger Reisepaß erforderlich.

Weitere Flugwünsche auf Anfrage!

BG.-Reisen bucht für Sie aber auch preisgünstige Urlaubsarrangements in Europa, Afrika, Amerika, Australien und Asien.

Auch bieten wir unser Service bei Ausflugsreisen an.

Eine baldige Anmeldung wäre zu empfehlen!

## Liebe Landsleute!

BG.-Reisen kann Ihnen – aber auch bei Flügen nach anderen Destinationen, wie Australien, Süd- und Nordafrika und Südamerika – behilflich sein. Wir werden für Sie immer das preisgünstigste Angebot herausfinden, um Ihnen so bei Ihrer Reise auch Geld zu ersparen. Wenden Sie sich deshalb in allen Reiseangelegenheiten (Flug, Schiff- und Busreisen) an

**BG.-Reisen, A-8382 Mogersdorf 2, Tel. 03325/8218.**